

Sportjugend Kreissportbund
Recklinghausen e.V.



Wir berichten, bewerten, informieren formulieren
und BILDEN Ziele in eine neue Zeit
mit neuen Möglichkeiten

Inhaltsverzeichnis

1. Sportvereine im Kreis Recklinghausen	3
2. Kinder- und Jugendsport im Kreis Recklinghausen	6
2.1 Altersgruppe 0-6	12
2.2 Altersgruppe 7-14	14
2.3 Altersgruppe 15-18	18
2.4 Altersgruppe 19-27	20
3. Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen.....	22
3.1 Vorstand	22
3.2 Hauptamtlichkeit	23
3.3 Sport und Bildung	24
3.4 Freie Sportstättennutzung	26
3.5 Junges Ehrenamt.....	27
3.6 Jugend NRW und Jugend KSB	27
3.7 Jugend KSB und Jugend Stadtsportverbände/ Vereine.....	28
3.8 Jugendordnung	28
3.9 Erweitertes Führungszeugnis(eF)	29
3.10 Sport und Teilhabepaket(BuT)	29
3.11 Ruhrolympiade - Ruhr Games.....	29
3.12 Zusammenarbeit	30

IMPRESSUM

Herausgeber:

Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V.

i.V. Ulrich Kupke – Vorsitzender Sportjugend im KSB

Lehmbecker Pfad 31 45770 Marl sportjugend@ksb-re.de

Zehn Städte machen Sport mit Bewegung, Spiel, Freude und mit vielen Kindern und Jugendlichen

Die Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. ist die verantwortliche Jugendorganisation der Sportjugenden in den 10 Stadtsportverbänden und ihren 702 Sportvereinen im Kreis Recklinghausen.

Der 4. Jahresbericht wird sich wie im letzten Jahr, 17. Juli 2013, mit der Entwicklung der sporttreibenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (0 – unter 27 Jahre) beschäftigen. Hier geht es um den vereinsgebundenen und organisierten Sport, der im Kreissportbund Recklinghausen e.V. (KSB) als auch im Landessportbund NRW e.V. (LSB) als Mitglied gemeldet ist. Bei den Erhebungen der Bevölkerungszahlen greifen wir auf die letzten validen Werte vom 31.12.2012 der Kreisverwaltung Recklinghausen (Bevölkerungszahlen) zurück und stellen diese Werte den offiziellen Vereinsstrukturdaten des Landessportbundes vom 31.12.2013 gegenüber, bzw. ziehen unsere Vergleiche daraus. Die Vergleichbarkeit muss mit einer statistischen Ungenauigkeit von bis zu 3 Prozent (demografischer Wandel/Bevölkerungszahlen sinken) leben.

1. Sportvereine im Kreis Recklinghausen

Zum 31.12.2013 waren im Kreissportbund Recklinghausen e.V. 702 Sportvereine gemeldet. Das sind 8 weniger als im Jahr zuvor. Insgesamt stagniert die Anzahl der Sportvereine im Kreis Recklinghausen seit 2009 kontinuierlich (vgl. Abb. 1). Zum 01. Juni 2014 waren im Kreissportbund Recklinghausen e.V. 477 Vereine als Mitglied angemeldet, mit 126.714 Mitgliedern. Davon 57.309 Mitglieder aus der Alterskohorte der Jugend. Das bedeutet auch, dass die derzeit nicht gemeldeten Vereine im KSB natürlich auch keine Unterstützung und Förderung durch den KSB und LSB erhalten können.

Die Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen geht davon aus, dass von den 702 Vereinen sicherlich deutlich über 500 Vereine Mitglied im KSB -damit auch LSB- werden. In den Städten des Kreises spiegelt sich bei der Sportvereinsentwicklung ein unterschiedliches Bild (vgl. Abb. 2/3) wider. Während in Marl, Recklinghausen, Oer-Erkenschwick, Waltrop, Dorsten, Gladbeck und Halten a.S. je 2 Vereine weniger zu verzeichnen sind als im Jahr zuvor, konnten die Zahlen der Vereine in Herten und Datteln

stabil gehalten werden. Von insgesamt 623.409 Einwohnern im Kreis Recklinghausen (31.12.2012) sind insgesamt 151.767 Mitgliedschaften (31.12.2013) im vereinsgebundenen, Sport der organisierten Sportvereine gemeldet worden. Das entspricht einem Organisationsgrad von 38,79%. Der leichte Abwärtstrend (2013 - 40,77%) macht ein wenig stutzig, denn mit den Generationswechseln verändert sich auch die Mitgliederentwicklung

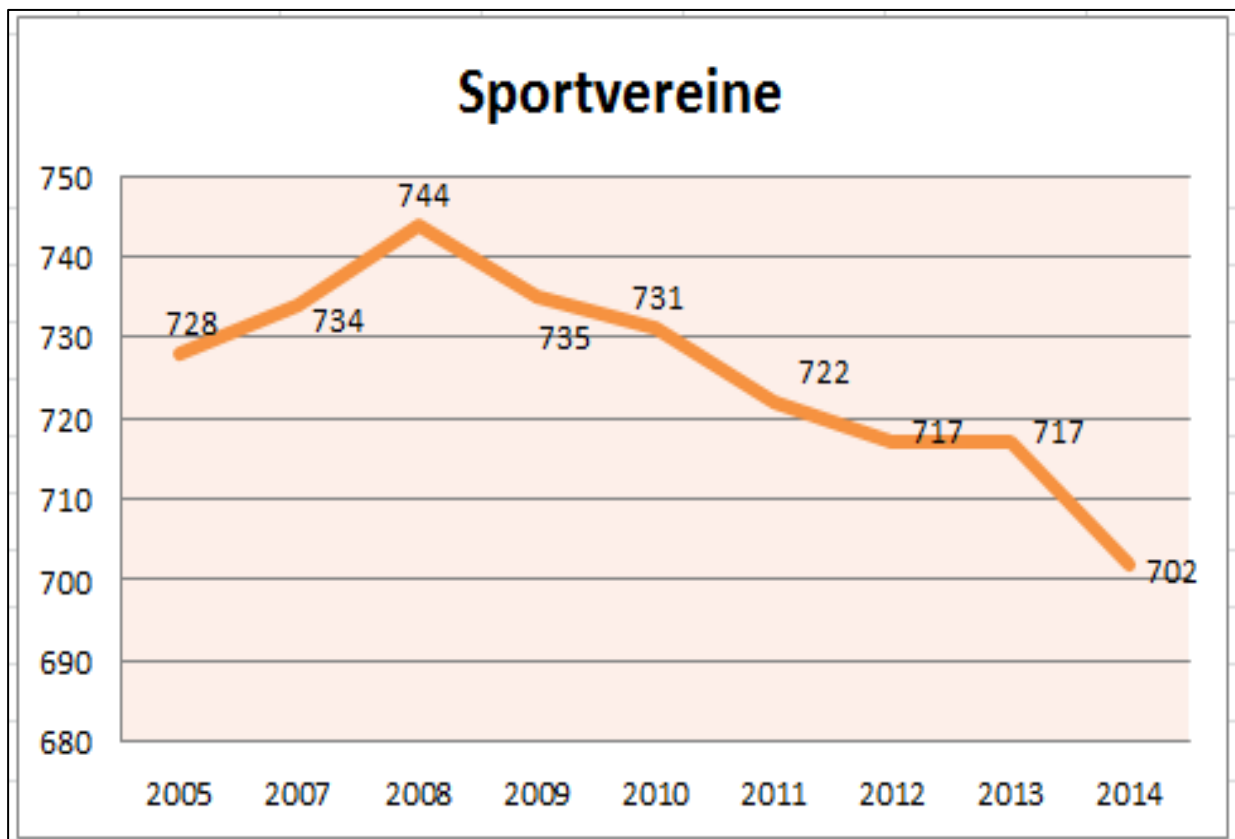


Abb. 1 Anzahl der Sportvereine im Kreissportbund Recklinghausen e.V. 2005-2014.

Jahresbericht 2014

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

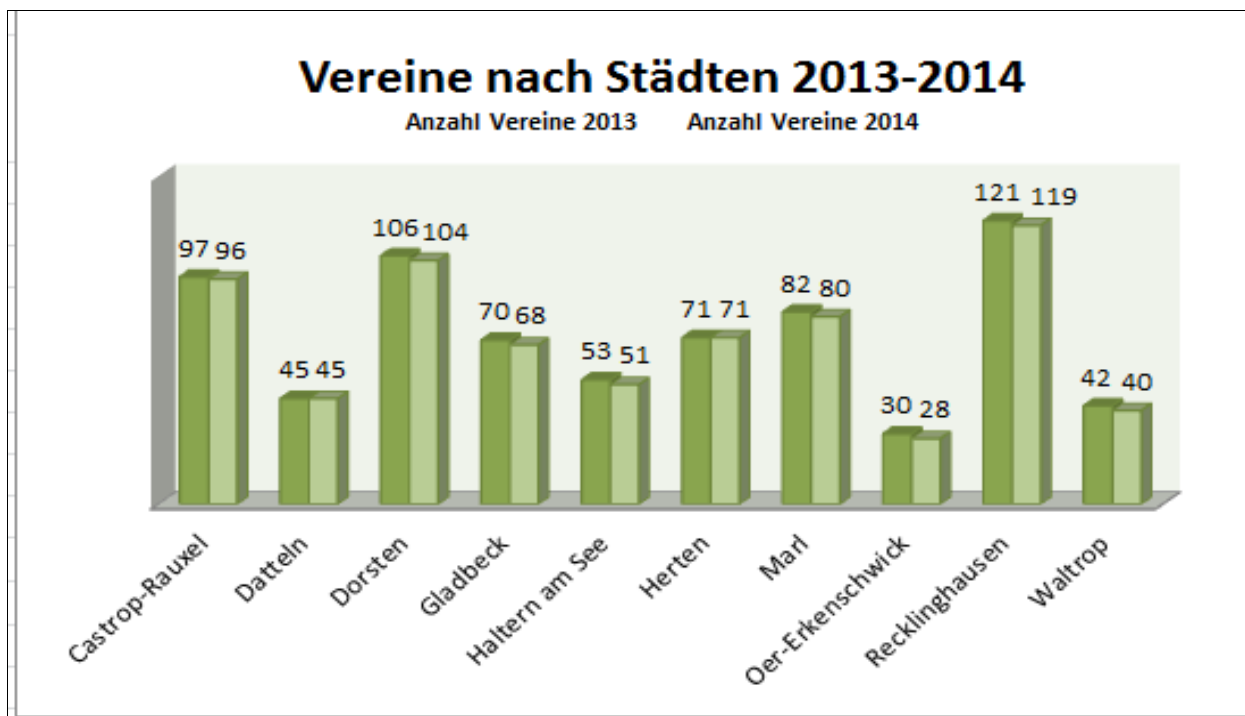


Abb. 2 Vergleich der Anzahl der Sportvereine in den Städten 2013 – 2014

Stadt	Anzahl Vereine 2013	Anzahl Vereine 2014	Bilanz 2013-2014	Bilanz 2013-2014 in %
Castrop-Rauxel	97	96	-1	-1,03
Datteln	45	45	0	0,00
Dorsten	106	104	-2	-1,89
Gladbeck	70	68	-2	-2,86
Haltern am See	53	51	-2	-3,77
Herten	71	71	0	0,00
Marl	82	80	-2	-2,44
Oer-Erkenschwick	30	28	-2	-6,67
Recklinghausen	121	119	-2	-1,65
Waltrop	42	40	-2	-4,76
Kreis gesamt	717	702	-15	-2,09

Abb. 3 Vergleich der Anzahl der Sportvereine in den Städten 2013 – 2014

2. Kinder- und Jugendsport im Kreis Recklinghausen

Die Sportjugend im KSB ist die eigenständige Jugendorganisation des Kreissportbundes Recklinghausen e.V. Als Jugendverband besitzt sie die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Sportjugend vertritt die Bewegungs-, Spiel- und Sportinteressen aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahren im Kreis Recklinghausen. Daher beschäftigen, analysieren wir im Folgenden die Entwicklungsstrukturen der 0- u. 27-jährigen in unseren Sportvereinen.

Zu Beginn des Jahres 2014 (31.12.2013) waren in den Sportvereinen im Kreis Recklinghausen 63.696 Mitglieder unter 27 Jahren gemeldet (vgl. Abb. 4). Im Vergleich zum Vorjahr (65.562) stellt sich damit ein Verlust von 1866 Mitgliedern dar. Dieser Knick bedeutet auch, dass im Kinder- und Jugendsport der weiche Abwärtstrends anhält. Diese Entwicklung ist seit 2008 zu erkennen (vgl. Kap. 1). Wirft man einen Blick auf die individuelle Mitgliederbilanz der Städte, so lassen sich z. T. erhebliche Verluste wie in Castrop-Rauxel (-931/ Mitgliedschaften verloren), Waltrop (-310), Datteln (-272) und Haltern am See (-209) feststellen, die von kleinen Verlusten in Dorsten (-165), Recklinghausen (-122) und Oer-Erkenschwick (-90) begleitet werden (vgl. Abb. 5/6). Ein erfreuliches Bild zeigt sich in den Stadtsportverbänden der Sportjugend in Marl (120- Zugewinn an Mitgliedschaften), Herten (58) und Gladbeck (55) was zum Teil auf Strukturen vor Ort zurückgeführt werden kann.

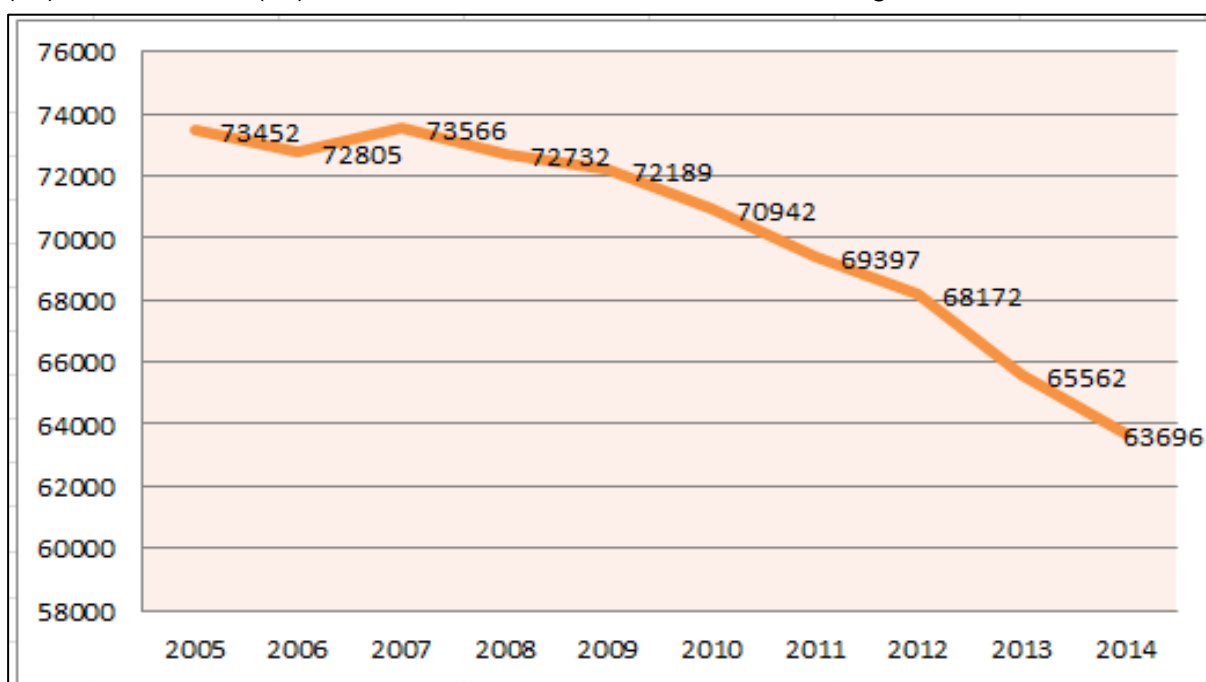


Abb. 4 Entwicklung Mitgliedszahlen der 0- u. 27J. in den Sportvereinen Kreis Recklinghausen 2005-2014

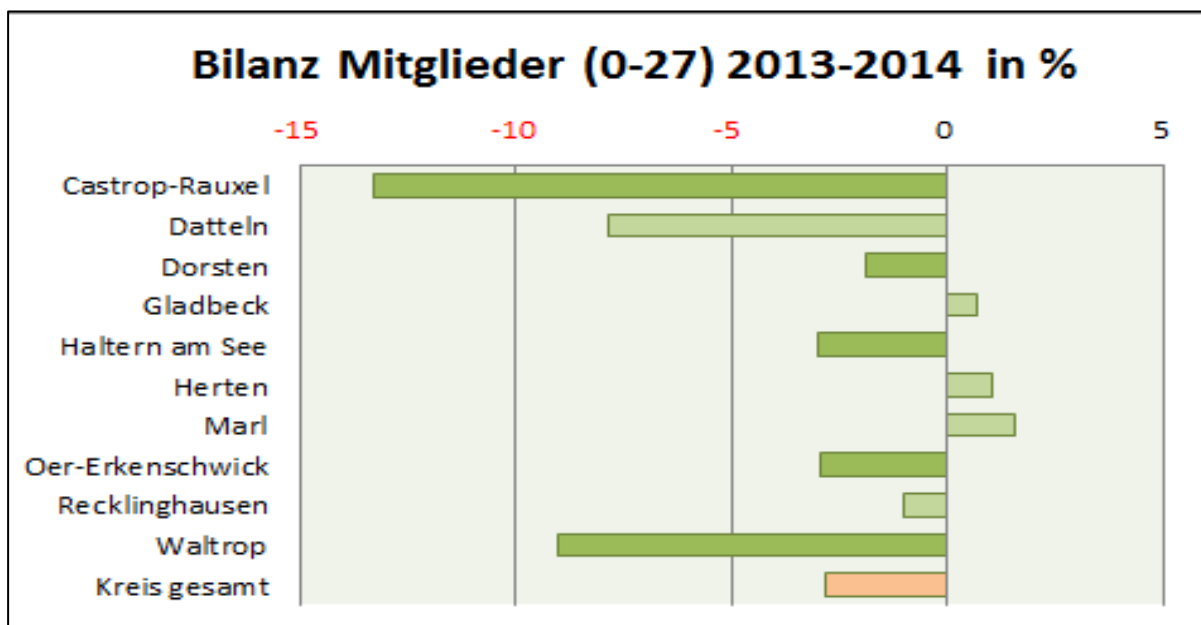


Abb.5 Relat. Veränderungen der Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr nach Städten/Kreis

Stadt	Anzahl 2013	Anzahl 2014	Bilanz 2013-2014	Bilanz 2013-2014 in %
Castrop-Rauxel	7006	6075	-931	-13,29
Datteln	3453	3181	-272	-7,88
Dorsten	8615	8450	-165	-1,92
Gladbeck	7838	7893	55	0,70
Haltern am See	7007	6798	-209	-2,98
Herten	5639	5697	58	1,03
Marl	7719	7839	120	1,55
Oer-Erkenschwick	3047	2957	-90	-2,95
Recklinghausen	11807	11685	-122	-1,03
Waltrop	3431	3121	-310	-9,04
Kreis gesamt	65562	63696	-1866	-2,85

Abb. 6 Veränderungen. der Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr nach Städten/Kreis gesamt

Die meisten Sport treibenden unter 27 Jahren – in den Sportvereinen im Kreis Recklinghausen - sind männlich mit 59 Prozent! Mädchen und Frauen besetzen den Anteil von 41 Prozent. Diese Unterschiede steigen mit der Alterspyramide an. Je älter die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden (vgl. Abb. 7/8). Während in der Altersgruppe der 0- u. 7Jährigen das Verhältnis zwischen männlich und weiblich fast ausgeglichen ist, geht der Anteil der Mädchen und Frauen mit zunehmendem Alter kontinuierlich zurück. In der Altersgruppe der 19 – u. 27-Jährigen gibt es derzeit nur noch 35,03% weibliche Mitgliedschaften. Aus dieser Entwicklung leiten sich zwangsweise Aufgaben für die Sportvereine ab. Die Bindung von Mädchen und jungen Frauen in den Sportvereinen muss viel intensiver und natürlich zielorientierter bearbeitet werden. Der Sportverein muss die Angebote stärker an die Zielgruppe anpassen, muss die Zielgruppe an den Prozessen der Entwicklung von Sporteinheiten beteiligen, denn Partizipation muss existentieller Bestandteil von Kinder- und Jugendsport/-arbeit/-bildung

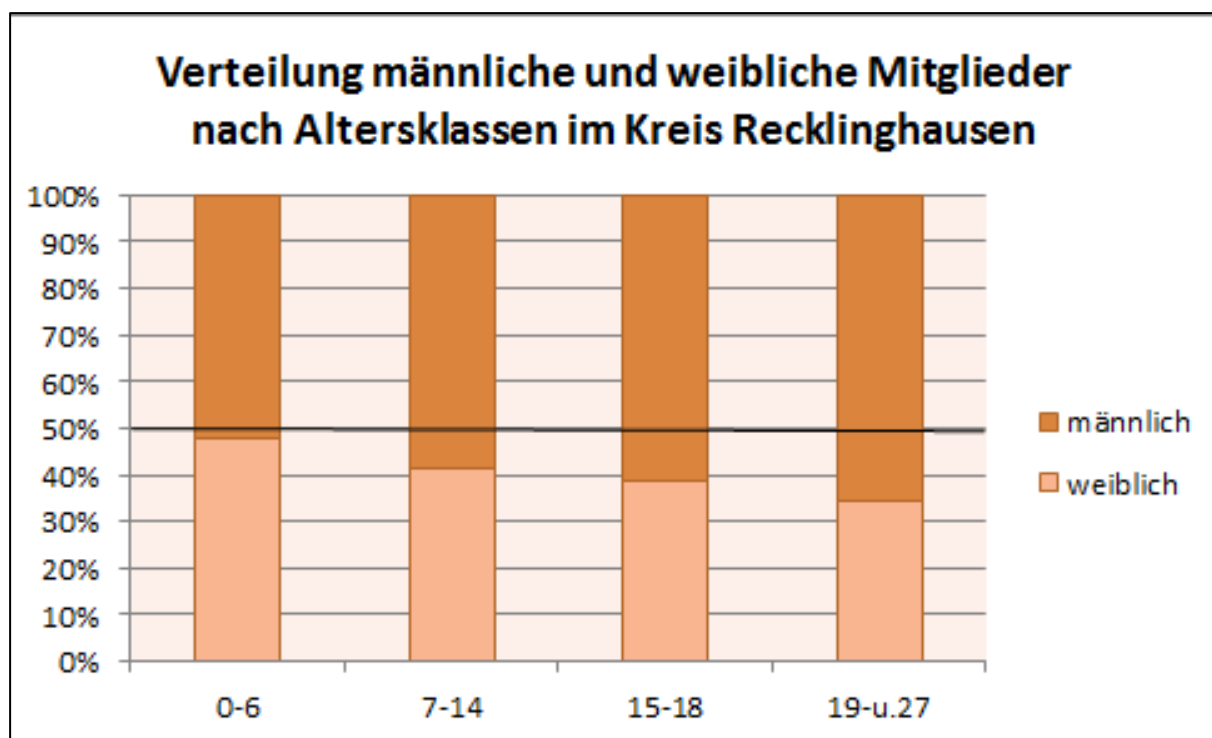


Abb. 7 Verteil. der männlichen und weiblichen Sportvereinsmitglieder Kreis Recklinghausen nach

Alter	0-6		7-14		15-18		19-u.27	
	n	%	n	%	n	%	n	%
männlich	4317	52,23	16711	58,56	7516	61,36	9586	65,46
weiblich	3949	47,77	11825	41,44	4733	38,64	5059	34,54
gesamt	8266	100	28536	100	12249	100	14645	100

Abb. 8 Verteilung Zahlen der männl. und weibl. Sportvereinsmitglieder im Kreis Re. nach Altersgruppen

Die Aufgabe der geschlechterspezifischen Bindung wird in den einzelnen Städten unterschiedlich und teilweise durchaus erfolgreich gelöst (vgl. Abb. 9). In Haltern am See, Waltrop und Dorsten ist der Mädchen- und Frauenanteil im Vergleich zu den anderen Städten relativ hoch, was nicht bedeutet, dass dort nicht weiter an einer Verbesserung des Anteils gearbeitet werden sollte. Weniger gut gelingt die Bindung von weiblichen Mitgliedern in Oer-Erkenschwick, Gladbeck und Datteln. Hier müssen die Vereine mit dem SSV und der jeweiligen Sportjugend vor Ort kleine Projekte anschieben, die zu einer Verbesserung der weibl. Mitgliedschaften führen.

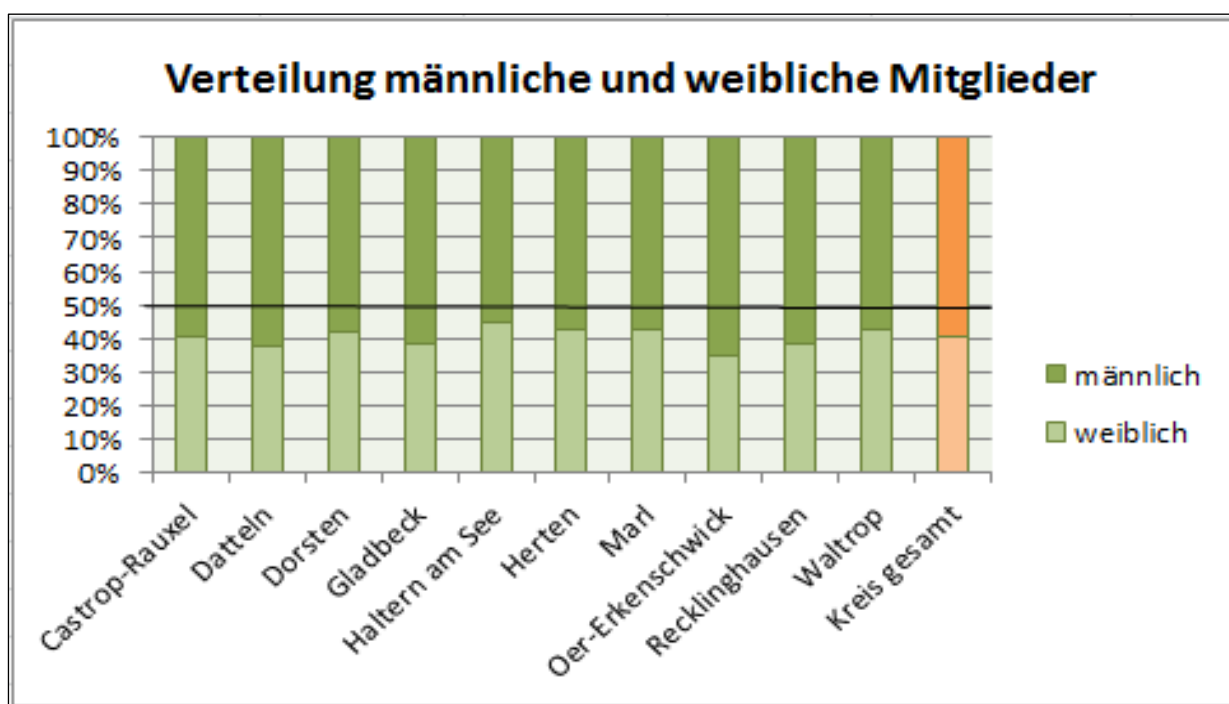


Abb. 9 Verteilung der männlichen u. weiblichen Sportvereinsmitglieder nach Städten u. im Kreis gesamt

Die Veränderungen der Vereinsmitgliedschaften in den organisierten Sportvereinen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen muss allerdings auch vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung gesehen werden. Der demografische Wandel mit weniger Menschen unter 27 Jahren schreitet Jahr für Jahr voran. Der Organisationsgrad – das Verhältnis der in Vereinen Sport treibenden Bevölkerung zur Gesamtbevölkerung – bleibt für eine objektive Bewertung der Entwicklung des Kinder- und Jugendsports die entscheidende Komponente, der messbare Wert.

Im Jahr 2013 waren 40,77% der unter 27-Jährigen Bevölkerung in Sportvereinen des Kreises Recklinghausen organisiert (vgl. Abb. 10). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Abnahme. Betrachtet man die Entwicklung des Organisationsgrades seit 2004, erkennt man insgesamt eine Verschlechterung. Nach dem Höhepunkt im Jahr 2009 mit einem Organisationsgrad von 43,27% verändert sich der Anteil der Sport treibenden Kinder,

Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung erkennbar. Im Organisationsgrad ergeben sich Unterschiede beim Vergleich der einzelnen zehn Städte (vgl. Abb. 11/12). Absoluter Spitzenreiter ist Haltern am See mit einem Organisationsgrad von fast 70 Prozent an Mitgliedschaften in Sportvereinen der Jugendsportbewegung. Gefolgt von Waltrop (46,45%) und Dorsten (40,60%), die alle über dem Kreisdurchschnitt(40,77%) liegen. Den unteren Wert/Anteil an Mitgliedschaften von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im organisierten Sport findet man in Marl (33,20%), Castrop-Rauxel (35,29%) und Herten (36,40%).

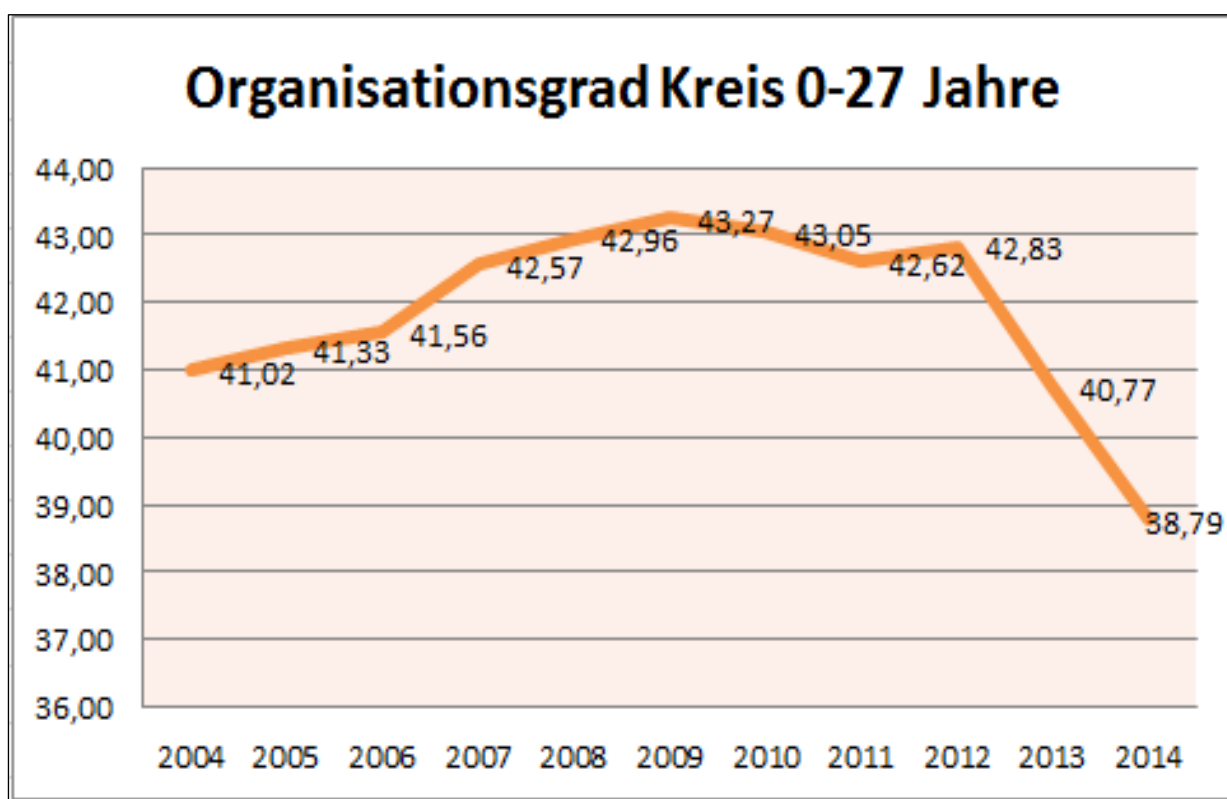


Abb. 10 Entwicklung des Organisationsgrades der unter 27-Jährigen im Kreis Recklinghausen 2004-2014

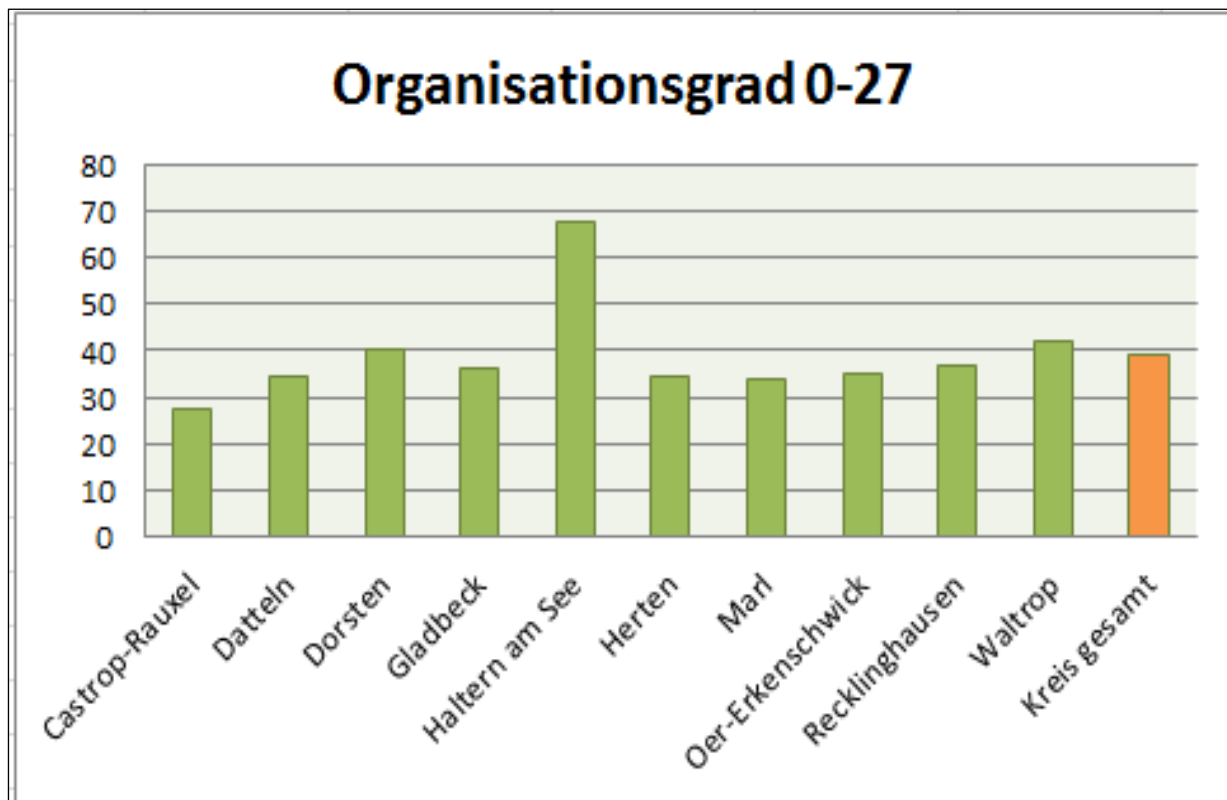


Abb. 11 Organisationsgrad der u. 27-Jährigen im Kreis Recklinghausen nach Städten und im Kreis insgesamt 2013

Stadt	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Castrop-Rauxel	7632	7689	7815	7789	7878	7705	7851	8017	7006	6075
Datteln	3643	3886	3859	4033	4105	3997	3765	3637	3453	3181
Dorsten	9565	9555	9558	9460	9277	9126	9086	9103	8615	8450
Gladbeck	8804	8411	8683	8460	8189	8265	8113	8000	7838	7893
Haltern am See	6725	6844	7090	7158	7111	6995	6950	6968	7007	6798
Herten	6397	6401	6408	6513	6516	6427	5967	5737	5639	5697
Marl	9523	9372	9340	8858	9099	8686	8495	7902	7719	7839
Oer-Erkenschwick	3315	3165	3254	3217	3247	3155	3067	3093	3047	2957
Recklinghausen	13728	13417	13558	13350	13116	12985	12718	12224	11807	11685
Waltrop	4120	4065	4001	3894	3651	3601	3385	3491	3431	3121
Kreis gesamt	73452	72805	73566	72732	72189	70942	69397	68172	65562	63696

Abb. 12 Mitglieder 0 – u. 27-Jährigen Kreis Recklinghausen nach Städten u. im Kreis 2005-2014 (31.12. d.J.)

2.1 Altersgruppe 0-6

Im Kreis Recklinghausen sind aktuell 8266 *Vorschüler* /Schulkinder (0 bis unter 7 Jahre) in Sportvereinen aktiv. Im Vergleich zum Vorjahr (8.460) bedeutet das einen Rückgang von nur 194 Kindern (vgl. Abb. 13). Seit 2008 zeigt sich ein Abwärtstrend bei den Mitgliedschaften – von 1064 Kindern seit 2007.

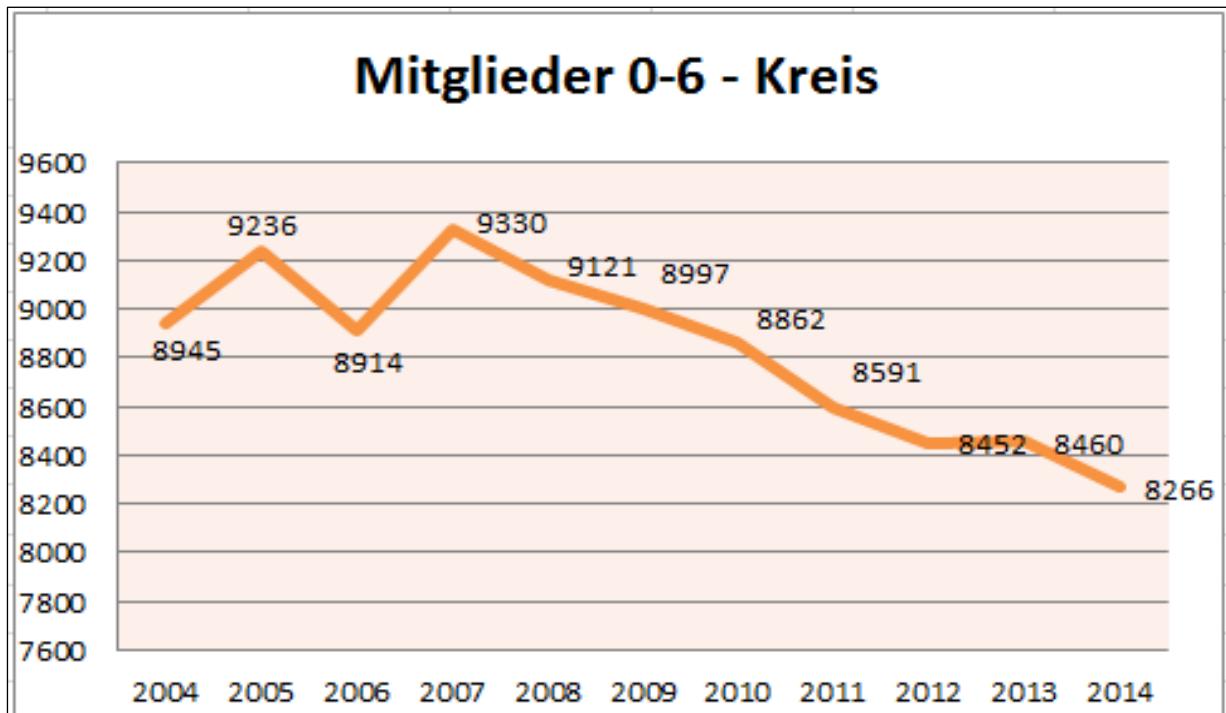


Abb. 13 Entwicklung Mitgliederzahlen KSB Recklinghausen in der Altersgruppe der 0- u. 7Jahren- 2004-2014

Vor dem Hintergrund sinkender Geburtenzahlen ergibt sich objektiv ein anderes Bild (vgl. Abb. 14). Der Organisationsgrad der Vorschulkinder ist mit aktuell 24,58% im Vergleich zu 2004 um über 5 Prozent gestiegen. Seit 2009 befindet sich der Anteil der Kinder in Sportvereinen auf einem relativ konstanten Niveau von ca. 25 Prozent. Erfreulich ist dabei, dass der demografische Faktor nicht kausal auf die Mitgliederentwicklung in dieser Altersstruktur wirkt. Eine deutliche Erhöhung dieser Mitgliedschaften muss eine zentrale Aufgabe der Entwicklung in einem Sportverein einnehmen. Gute Angebote in den Sportvereinen für die Frühe Bildung und Eltern/Großeltern werden dabei sicherlich nötig sein

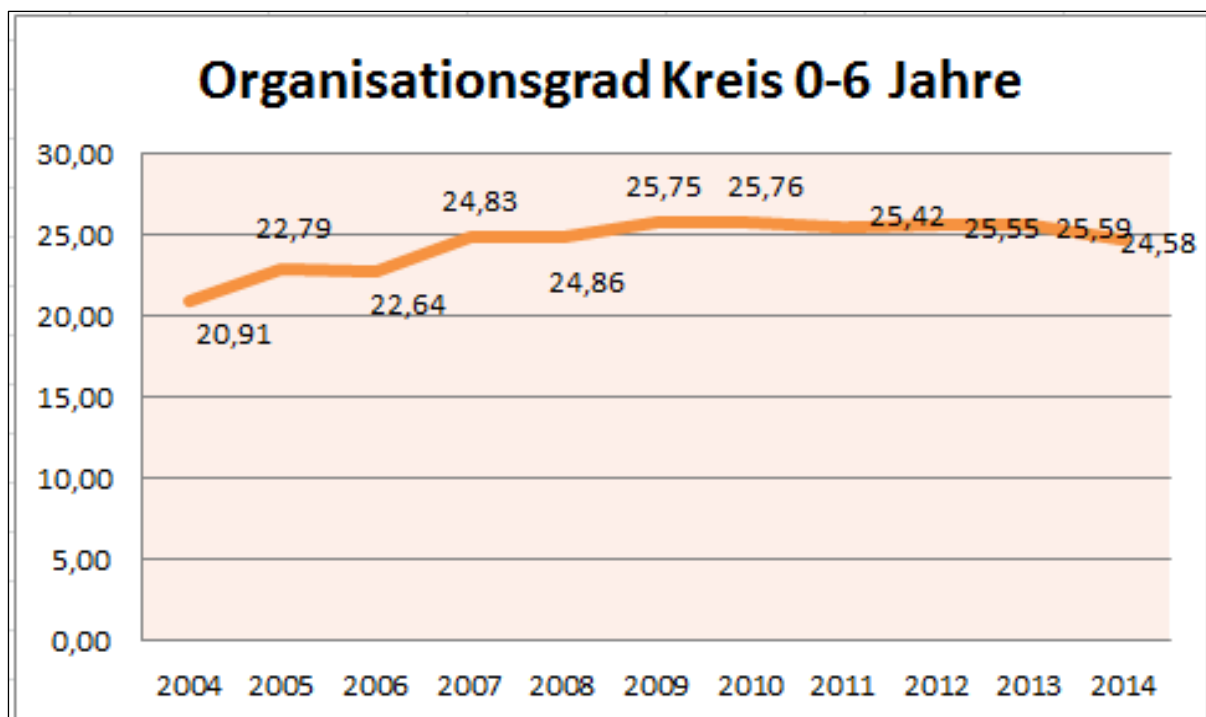


Abb. 14 Entwicklung Organisationsgrades Kreis Recklinghausen -Altersgruppe 0-6- Jährigen 2004 – 2014

Insgesamt zeigt der Anstieg des Organisationsgrades in der Altersgruppe der 0 bis u. 7 Jahre, dass sich Vereine zunehmend an jüngeren Mitgliedern orientieren wollen und ihr Vereinsangebot langsam um Vorschulgruppen erweitern. Das ist eine gute Tendenz, denn in der frühkindlichen Entwicklungsphase werden wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung des Kindes gelegt. Die Ausnutzung sensibler Phasen zur Ausprägung wesentlicher motorischer Fähigkeiten und eine lebenslange Bindung an den Sport (Vereinskultur/Gemeinschaftssinn) sollten dabei primäre Ziele sein. Damit wird ein spannender Anspruch einer allgemeinen, sportartübergreifenden und motorischen Grundlagenausbildung an die Vereine gestellt. Sportartspezifisches Training ist in diesem Altersbereich in der Regel nicht angebracht und auch nicht gewollt (hier ist die Ausrichtung/Zielsetzung/Interessenszusammenhang von Kibaz eine lebensstaugliche Hilfe).

Um mehr Bewegung in die Kindertagesstätten (KiTa's) zu tragen und Kooperationen mit Sportvereinen in diesem Altersbereich zu fördern, wurde vom Landessportbund NRW das Programm *Anerkannter Bewegungskindergarten des LSB NRW* installiert. Im Kreis Recklinghausen gibt es derzeit 9 Bewegungskindergärten – 2 in Datteln und jeweils einer in Haltern am See, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen, Herten, Waltrop und zwei in Gladbeck. Zwei (Oer-Erkenschwick und Datteln) haben davon den Zusatz „Pluspunkt mit Ernährung“. Weitere Kindergärten/-tagesstätten in Marl; Waltrop und Castrop- Rauxel sind auf dem Weg zur Zertifizierung. Hier ist noch viel Arbeit und Überzeugungsarbeit nötig und Flexibilität ein Muss. Von über 300 KiTa's/Kindergärten sind derzeit nur 9 zertifizierte Bewegungskindergärten. Hier müssen die Sportjugenden in den SSV'en mit den geeigneten

Sportvereinen nach Lösungen suchen, damit der lebenswichtige Bewegungsbereich in die Frühe Bildung flächendeckend einzieht! Das ist ein wichtiger Weg des organisierten Sports, mit Nachhaltigkeit.

2.2 Altersgruppe 7- 14

Die Kinder und Jugendlichen in den Sportvereinen von 7 – 14 Jahren (unter 15 Jahren) stehen ganz im Zeichen der schulischen Entwicklung. Die Einführung des offenen- und gebundenen Ganztages hat Veränderungen in den schulischen Alltag und die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen gebracht. Was und wie wirkt sich das auf den vereinsgebundenen Sport und die Mitgliederentwicklung aus?

Betrachtet man die Zeitspanne von 2005 bis 2014 (zehn Jahre)- jeweils 01.01.d. J. -, so treiben 5.917 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-14 Jahren weniger Sport in einem Sportverein im Kreissportbund Recklinghausen e.V. (vgl. Abb. 15). Damit sinken die Mitgliedschaften in der Kausalität zur Demografie.

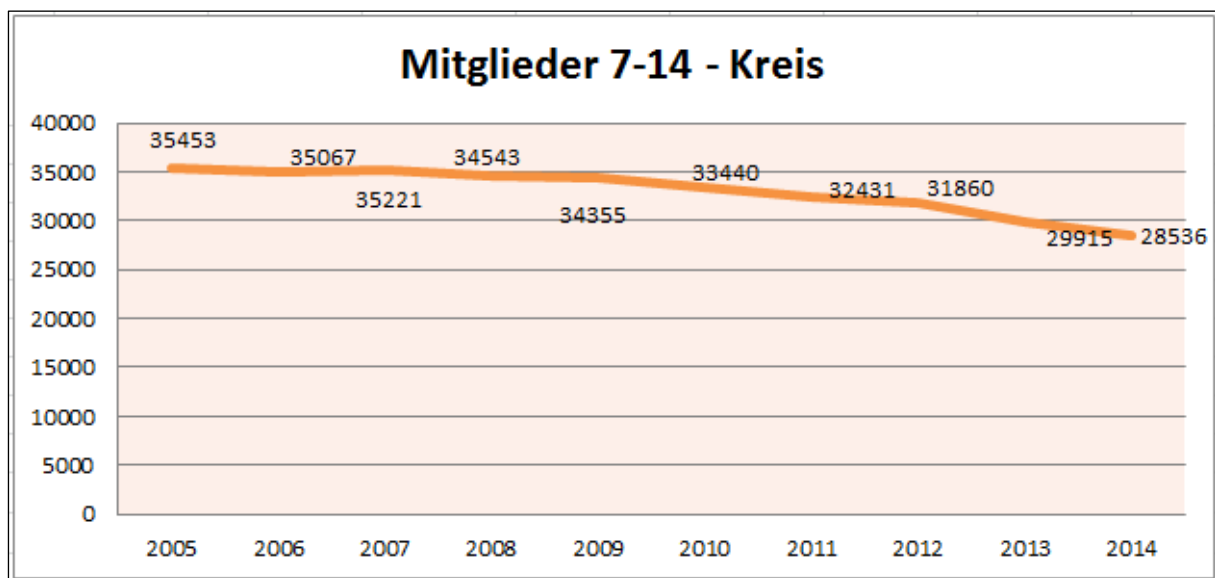


Abb. 15 Entwicklung der Mitgliederzahlen der Altersgruppe 7-14 im Kreis Recklinghausen 2005-2014

In den 10 Städten des Kreises Re. wirkt sich dieser Rückgang sehr unterschiedlich aus (vgl. Abb. 16/17a u. b). Einen geringen Anstieg der Mitgliedschaften ist in Gladbeck (+76/ 2,04%) und Marl (+27/ 0,84%) statistisch erfasst worden. Alle anderen (acht) Städte im Kreissportbund Recklinghausen verlieren Vereinsmitgliedschaften in der Alterskohorte 7 Jahre bis unter 15 Jahre. Die stärksten Verluste gib es in Castrop-Rauxel (-498/ 17,60%) und dann gefolgt von Waltrop (-138/ 9,52%), Datteln(-139/ 9,41%) Dorsten(-184/ 5,36%) bis Herten (-26/ 0,98%). Viele Faktoren führen zu diesem Einbruch bei dem Verlust von Mitgliedschaften.

In Oer-Erkenschwick (-87/ 6,49%) und Recklinghausen(-275/ 5,18%) ist ein moderater Verlust zu verzeichnen. In diesen Städten gibt es einen verbindlichen Generalvertrag/Rahmenvertrag zur Koordinierung des Sport-angebots an den offenen und gebundenen Ganztagsgrundschulen/ Ganztagschulen durch den jeweiligen Stadtsportverband. Dass dieser Weg für alle anderen Städte sehr hilfreich sein könnte, das steht sicherlich außer Frage. Das zweite wichtige Standbein der organisatorischen Entwicklung muss der Sportverein sein. Die Angebote des Breitensports müssen den Bedürfnissen der Entwicklung von Kinder- und Jugendsportinteressen spezifisch angepasst/entwickelt werden. Nur mit dem festen Stand auf beiden Beinen wird der Verein dauerhaft in seiner Wichtigkeit bestehen bleiben.

Die Entwicklung von Mitgliedern/Mitgliedschaften vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung muss sicherlich in der Bewertung berücksichtigt werden (vgl. Abb. 18). Betrachtet man die Entwicklung des Organisationsgrades seit 2004, so erhalten die Zahlen eine reale Betrachtungsgröße. Aktuell sind ca. 63,18 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 14 Jahren im Kreis Recklinghausen in einem Sportverein organisiert! Das ist 1% weniger als in 2004 und vom Spitzenwert aus Jahr 2009 mit 69,25% weit entfernt. Die schulische- und sportvereins-Entwicklung sind dabei die entscheidenden Faktoren. Ein Mittelwert von unter 65% zeigt in dieser Alterskohorte deutlich auf, dass die Angebote nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind. Das Engagement mit außerschulischen Sportangeboten in den Schulen und eine eigenständige Jugendarbeit im Sportverein müssen dringend gemeinsam bearbeitet werden. Hier müssen die SSV'en viel mehr Unterstützungsleistungen anbieten und die organisatorischen Rahmenbedingungen schaffen/bereitstellen!

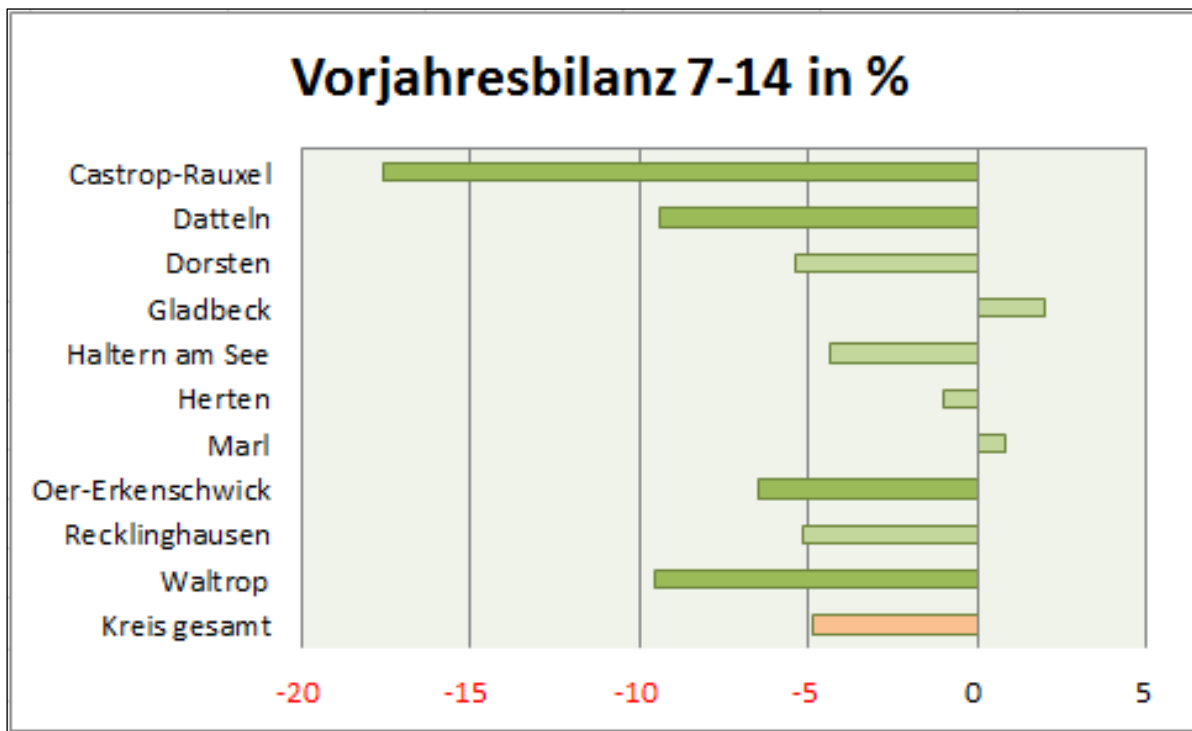


Abb. 16 Bilanz der Mitgliederentwicklung im Altersbereich 7-14 nach Städten und im Kreis 2004-2014

Stadt	2004	2014	Bilanz absolut	Bilanz relativ
Castrop-Rauxel	3974	2830	-1144	-28,79
Datteln	1722	1477	-245	-14,23
Dorsten	4654	3432	-1222	-26,26
Gladbeck	4141	3729	-412	-9,95
Haltern am See	3118	3091	-27	-0,87
Herten	3191	2652	-539	-16,89
Marl	4787	3222	-1565	-32,69
Oer-Erkenschwick	1642	1340	-302	-18,39
Recklinghausen	6295	5314	-981	-15,58
Waltrop	2331	1449	-882	-37,84
Kreis gesamt	35855	28536	-7319	-20,41

Abb. 17a Zahlen, Bilanz - Mitgliederentwicklung 7-14 nach Städten-Kreis von 2004 bis 2014

Jahresbericht 2014

Stadt	2013	2014	Bilanz 2013-2014 (absolut)	Bilanz 2013-2014 (relativ)
Castrop-Rauxel	3328	2830	-498	-17,60
Datteln	1616	1477	-139	-9,41
Dorsten	3616	3432	-184	-5,36
Gladbeck	3653	3729	76	2,04
Haltern am See	3226	3091	-135	-4,37
Herten	2678	2652	-26	-0,98
Marl	3195	3222	27	0,84
Oer-Erkenschwick	1427	1340	-87	-6,49
Recklinghausen	5589	5314	-275	-5,18
Waltrop	1587	1449	-138	-9,52
Kreis gesamt	29915	28536	-1379	-4,83

Abb. 17b Zahlen, Mitgliederentwicklung 7-14 nach Städten und im Kreis 2013 -2014

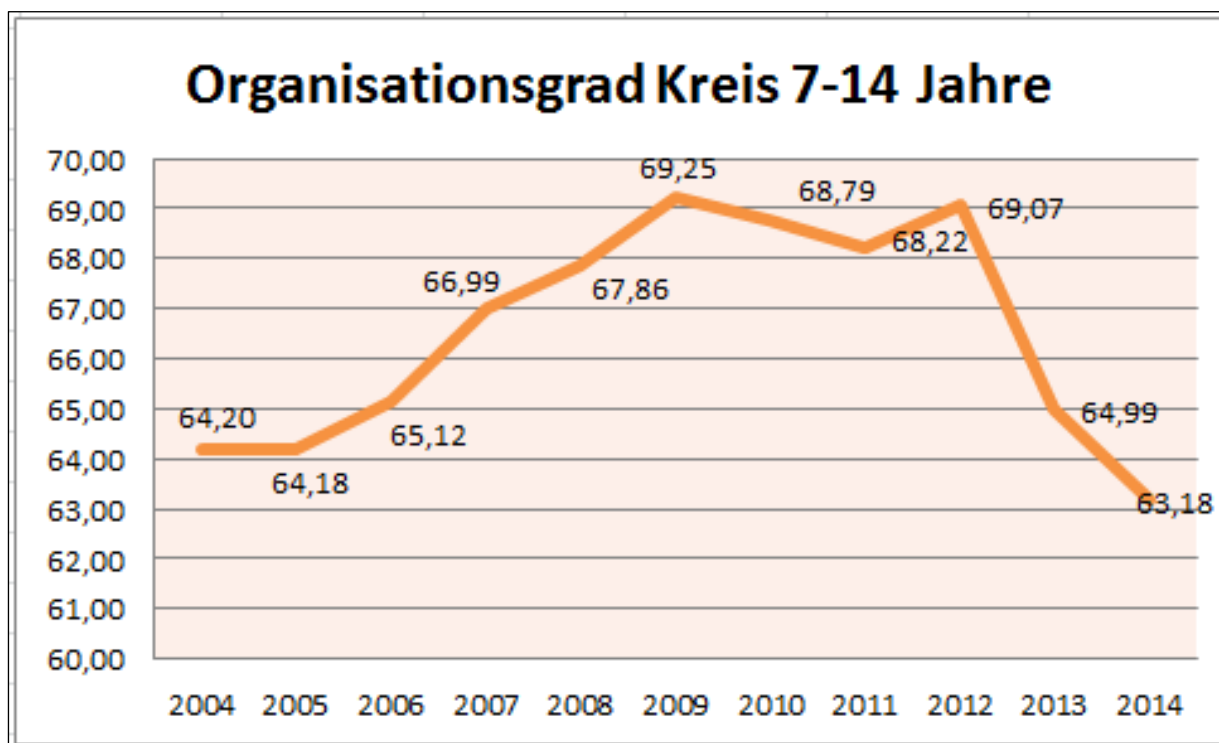


Abb. 18 Entwicklung des Organisationsgrades Altersbereich 7-14 Jahre Kreis Recklinghausen 2004-2014

2.3 Altersgruppe 15- 18

Die Jugendlichen dieser Altersgruppe stehen vor unterschiedlichen Herausforderungen im Sportvereinsleben. Teilweise befinden sie sich noch im Schulbetrieb, erreichen ihre Abschlüsse/Studium(G8) oder beginnen mit einer Berufsausbildung. In dieser Altersphase kommt es zu ersten wegweisenden Umbrüchen in der persönlichen Biografie.

Auch bei den Jugendlichen im Alter von 15 – 18 Jahren gibt es Verluste in den Mitgliedszahlen des organisierten Sports (vgl. Abb. 19, immer 01.01. d. J.). Mit 12.249 gemeldeten Mitgliedschaften trainieren momentan 155 Jugendliche weniger im Sportverein des Kreissportbundes als im Jahr zuvor. Hier gib es in der Entwicklung der letzten Jahre zunächst einen Anstieg, ab 2008 jedoch einen Abschwung und ab 2014 wird das Ausgangsniveau von 2004 (-1547) erstmals unterschritten. Bei dieser Kurzanalyse findet die Demografie noch keine Berücksichtigung, da die validen Ergebnisse der Bevölkerungszahlen zum 31. Dez. 2013 noch nicht vorliegen.

Der Blick auf das Verhältnis zum Organisationsgrad ergibt ein anderes Bild (vgl. Abb. 20). Betrachtet man den Bevölkerungsanteil der in einem Sportverein organisierten Jugendlichen, so ist auffällig, dass der Organisationsgrad zum Kalenderjahr 2004 fast identisch ist.

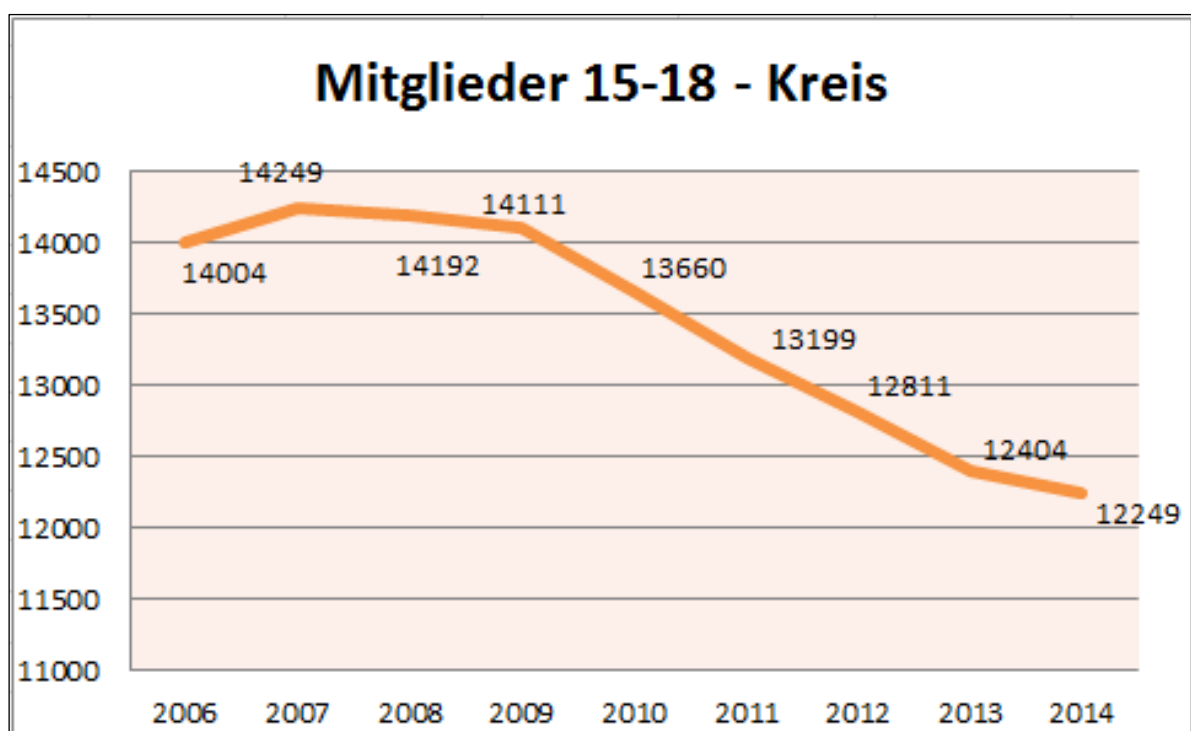


Abb. 19 Entwicklung Mitgliedszahlen-Altersbereich 15-18 Jahre- Kreis Recklinghausen 2006-2014

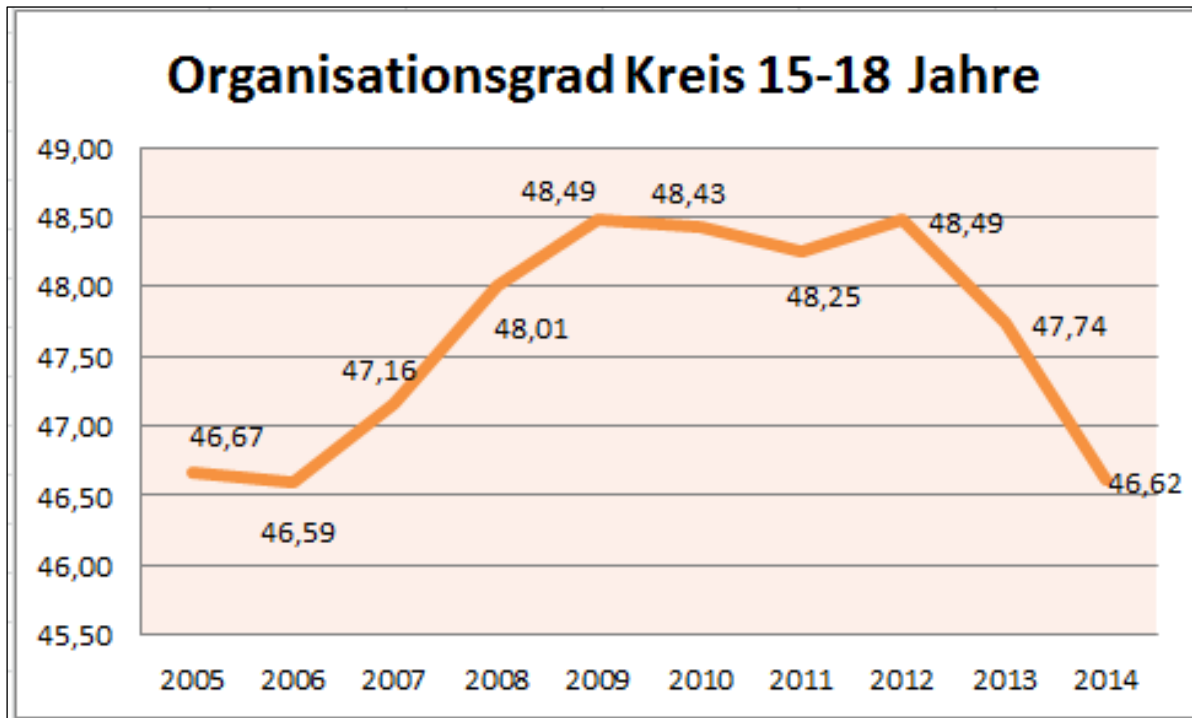


Abb. 20 Entwicklung des Organisationsgrades - 15-18 Jahre - Kreis Recklinghausen 2005 - 2014

Die leichten Schwankungen in den letzten Jahren haben zu geringen Abweichungen geführt.

2.4 Altersgruppe 19- 27

Die Berufsausbildung, das Studium, der Berufseinstieg und auch Veränderungen im persönlichen Bereich (Familiengründungen) sind Faktoren, die im Leben der 19- bis u. 27-Jährigen eine große Rolle spielen. Der organisierte Sport, Freizeit und Breitensport tritt dabei zunehmend ins zweite Glied zurück.

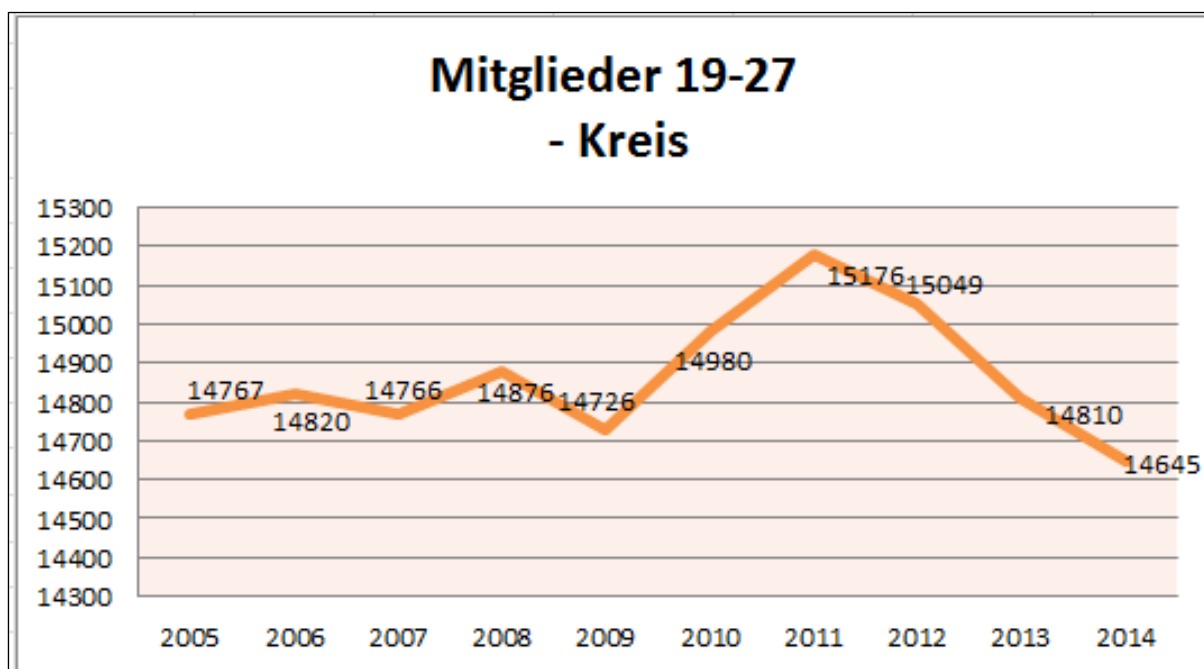


Abb. 21 Mitgliedszahlen im Altersbereich 19- u. 27 Jahre im Kreis Recklinghausen 2005-2014

Die Mitgliederzahlen sind in den letzten Jahren – nach einem Rückgang in den Jahren 2005 bis 2009 – im Vergleich zum Ausgangswert relativ stabil geblieben (vgl. Abb. 21). Insgesamt bewegt sich diese Altersgruppe auf einem vergleichsweise geringen Organisationsniveau (vgl. Abb. 22). Weniger als ein Drittel (24,65%) der jungen Erwachsenen unter 27 Jahren sind im gemeinnützigen Sportvereinen aktiv. Dieser Anteil hat sich zum Vorjahr um 3,08 % verringert.

Interessante Unterschiede ergeben sich bei einem Blick auf die Verteilung der einzelnen Städte (vgl. Abb. 23/24). In dieser Alterskohorte liegt Haltern am See mit 50,21% an der Spitze gefolgt von Dorsten (30,03%), Datteln (25,27%) und Waltrop (23,85%). In diesen Städten gelingt es besser, die altersgerechten Angebote und die jungen Erwachsenen an die Sportvereine zu binden und in die Arbeit zu integrieren. Warum es in Herten (17,43%), Castrop-Rauxel (17,74%) und Oer-Erkenschwick (19,55%), weniger gut gelingt, ist im Kern schwer zu begründen. Hier ist eine Ursachenforschung vor Ort nötig und es muss mit geeigneten Maßnahmen reagiert werden.

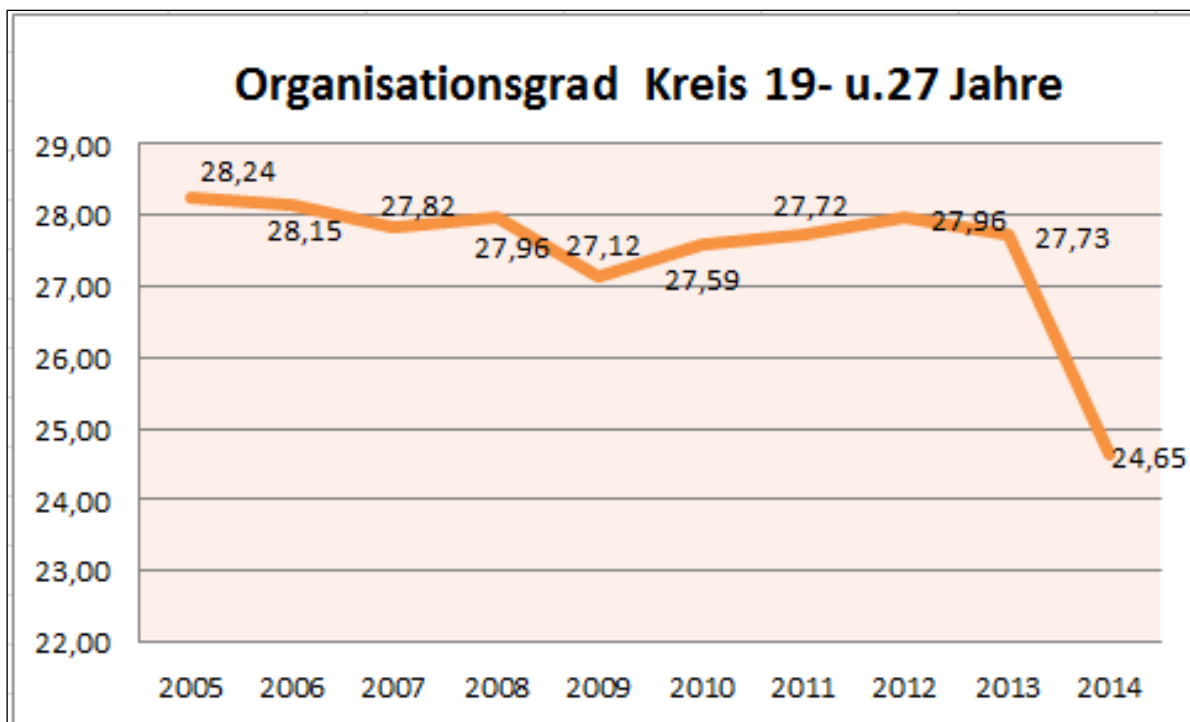


Abb. 22 Organisationsgrad im Altersbereich 19-u.27 Jahre im Kreis Recklinghausen 2005-2014

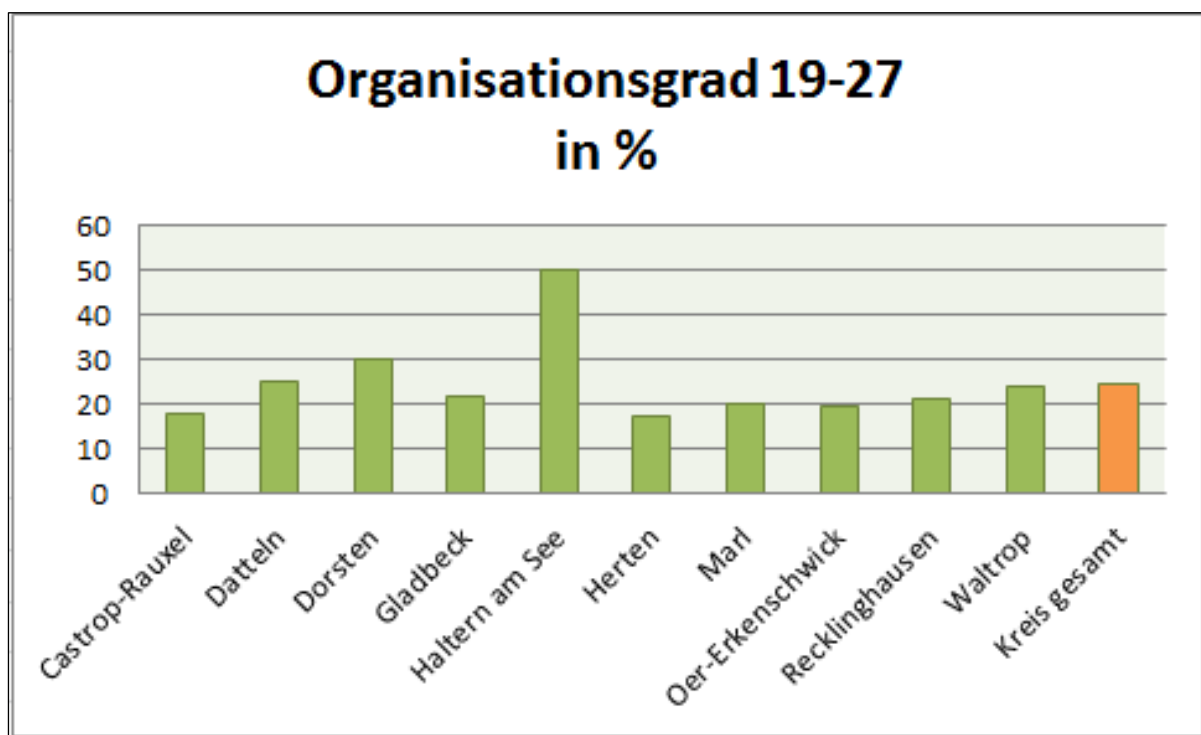


Abb. 23 Organisationsgrad im Altersbereich 19-u.27 Jahre nach Städten und im Kreis 2014

Stadt	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Castrop-Rauxel	1607	1609	1647	1529	1560	1609	1690	1748	1771	1596	1484
Datteln	935	911	950	901	971	933	964	941	913	851	803
Dorsten	1971	1955	2055	2065	2012	2116	2234	2353	2461	2258	2276
Gladbeck	1776	1708	1630	1715	1688	1564	1639	1668	1618	1637	1725
Haltern am See	1375	1333	1283	1370	1364	1323	1381	1397	1559	1682	1640
Herten	1143	1135	1097	1179	1225	1218	1198	1122	1064	1081	1082
Marl	2001	1962	2007	1968	2037	2048	1993	1984	1779	1816	1800
Oer-Erkenschwick	630	637	618	568	582	514	544	559	597	607	615
Recklinghausen	2775	2704	2672	2629	2647	2671	2614	2689	2586	2593	2564
Waltrop	813	813	861	842	790	730	723	715	701	689	656
Kreis gesamt	15026	14767	14820	14766	14876	14726	14980	15176	15049	14810	14645

Abb. 24 Zahlen Mitgliedschaft im Altersbereich 19-u. 27 Jahre nach Städten und im Kreis

3. Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen

Aufgabe und Verständnis

Die Sportjugend im KSB vertritt die Interessen der 10 Jugenden in den Stadt sportverbänden und die ihrer Mitgliedsvereine. Sie versteht sich als Bindeglied und Mittler zwischen den Jugendabteilungen der Sportvereine sowie dem jeweiligen Stadt sportverband und der Sportjugend Nordrhein-Westfalen. Die Sportjugend verfügt über einen eigenen Etat, der im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landessportbundes, aus Unterstützungsmitteln des Kreissportbundes, Projektmitteln LWL und im geringen Ausmaß aus Zweckzuwendungen Dritter besteht.

3.1 Vorstand

In 2013 hat der Vorstand bei 12 Sitzungen -Vorstand, Beirats, Kreisjugendtag-, einer zweitägigen Klausurtagung in Marl und vielen Stunden im Büro der Sportjugend die Arbeit der Hauptamtlichkeit - Claudia Gäth, mit 25 Wochenstunden Arbeitszeit- intensiv begleitet. Im Jahr 2013, dem Jahr nach der weiteren Konsolidierung und Entwicklungen der Sportjugend, hat sich im Kreissportbund Recklinghausen deutlich gezeigt, was ein stetiges ehrenamtliches Wirken strategisch und organisatorisch bewirken kann. Die unterschiedlichen Stärken der Vorstandsmitglieder in der Sportjugend haben dazu geführt, dass Arbeitsprozesse deutlicher abgegrenzt werden konnten, ein hohes Maß an Projektentwicklung entstanden ist und eine harmonische sowie von Verständnis geprägte Zusammenarbeit mit den großen Entwicklungen möglich war.

Die Neuwahlen nach der neuen Jugendordnung sind einstimmig erfolgt und festigen im Kern die Arbeit. Die Jugendsprecherin und der fehlende Jugendsprecher, sie konnten von den Sportjugenden der SSV'en nicht entsendet werden, sind sicherlich ein kleiner Makel.

Beim Kreisjugendtag am 17. Juni 2014 waren acht Sportjugenden aus den 10 Stadtsportverbänden -oft mit zwei bis vier Personen- vertreten. Dieser Kreisjugendtag macht Hoffnung, denn das EINE und ANDERE Interesse an einer Mitgestaltung im Vorstand der SJ KSB war erkennbar. Der Zuspruch zum Arbeitsergebnis der SJ im KSB ist sicherlich ein gutes Omen, für die weitere gemeinsame Entwicklung von Kinder- und Jugendinteresse im organisierten Sport der SSV'en und Vereinen.

Das Team der Sportjugend im KSB ist mit seinen Erfahrungen deutlich zusammengerückt und auf dem Weg der originären Arbeit(Aufgaben) ein Stückchen weiter gekommen.

3.2 Hauptamtlichkeit

Die Hauptamtlichkeit bei der Sportjugend ist seit 01. Oktober 2011 über das landesweite Projekt des LSB NRW *NRW bewegt sein Kinder (NRWbsK) bis ca. 2017 gesichert*. Mit der halben Stelle plus zusätzlicher Verwaltungsstunden für diese Aufgaben, die über den KSB Recklinghausen e.V. finanziert wird, konnte bereits einiges angefasst und auf eine Entwicklungsebene gestellt/-schoben werden. Claudia Gäth, hauptamtliche Referentin für *NRWbsK* ist seit dem 1. Februar 2013 dabei und vertraglich bisher bis zum 31. Dez. 2014 angestellt. Die Anfragen von Vereinen und SSV' en nehmen entsprechend der Entwicklungssituation deutlich zu.

Karin Dodot unterstützt als nebenberufliche Beraterin für den *Anerkannten Bewegungskindergarten (ABK)* den Bewegungsaspekt in der *Frühen Bildung* im Kreis Recklinghausen. Eigens dazu ist ein neuer Arbeitskreis gebildet worden der vom Vorstand der SJ auf der letzten Fachtagung entwickelt wurde. Die ABK mit den kooperierenden Sportvereinen werden nun über eigens ausgesuchte Themen in den Workshops zusätzlich fachbezogen informiert. Die Veranstaltung wird als Fortbildung mit 4 Lerneinheiten anerkannt. Die Beteiligung bei der ersten Veranstaltung in 2014 war mit 30 Personen aus dem Kreis Recklinghausen ausgesprochen gut.

Für die entwicklungsstrategischen Aufgaben incl. Durchführungen von Maßnahmen steht Claudia Heinze als exzellente Fachkraft -Honorarbasis für den Bereich OGS/Ganztag- der Sportjugend im Kreis Recklinghausen zur Verfügung. Der Kontakt läuft über die Geschäftsstelle der Sportjugend im KSB RE. Die Bemühungen weitere Hauptamtlichkeit zu ermöglichen -wegen enormer Zunahme von Aufgaben und Terminen-, läuft ebenfalls auf Hochtouren. Von der Sportjugend im KSB Re. e.V. wird eine Lösung angestrebt, die nicht auf kommunale Mittel ausgerichtet ist. Die Einrichtung einer Stelle des Freiwilligen Sozialen Jahres ist bei der Sportjugend zum 01. September 2014 erstmalig möglich, dank der Unterstützung der Sportjugend NRW im LSB NRW.

Die Sportjugend im KSB arbeitet intensiv an vielen inhaltlichen Aufgaben und strategischen Positionen für den organisierten Kinder- und Jugendsport unserer Sportvereine.

Die Bemühungen weitere Hauptamtlichkeit zu ermöglichen -wegen vieler Aufgaben und Termine-, bleibt damit eine primäre Aufgabe.

Die Sportjugend im KSB arbeitet intensiv an vielen inhaltlichen Aufgaben und formuliert strategische Positionen für Kinder und junge Menschen in den Sportvereinen.

3.3 Sport und Bildung

Das Thema Sport, Bewegung und Bildung ist vom Vorstand der Sportjugend im KSB Re. entwickelt worden und wird regelmäßig angepasst und ergänzt. Seit Oktober 2012 ist der Kreissportbund, hier die Sportjugend, offizieller Partner im Lenkungsausschuss des Regionalen Bildungsbüros des Kreises Recklinghausen. Die Rolle des Sports im Entwicklungsprozess unserer Kinder und Jugendlichen hat über das existierende Bildungsprofil und seine vier Handlungsfelder eine deutliche Anerkennung erfahren. Der Kinder- und Jugendsport ist ein existentieller Bestandteil der allgemeinen Bildungslandschaft. Diese objektiven Wertorientierungen müssen den Weg in alle Stadt sportverbände/Sportjugenden und Vereine finden. Das Ziel für die Tätigkeit der Sportjugend im KSB bleibt, dass alle Vereine im Kinder- und Jugendsport über die praktizierte Beteiligung (Partizipation) der Kinder und Jugendlichen den Bildungswert im organisierten Sport in den Fokus (Mittelpunkt) rücken.

Die zweite landesweite Fachtagung der Sportjugend im KSB (Veranstalter) wurde in Datteln mit den Ausrichtern SSV Datteln, TV Datteln 09, SJ NRW im LSB NRW, im November 2013 zum Thema *Bewegung trifft Sprache* durchgeführt. Der erfolgreiche Verlauf ist auf die sehr gute und abgestimmte Zusammenarbeit aller Akteure zurück zu führen. Unter der guten, intensiven Mitwirkung des Landessportbundes, der Sportjugend im LSB NRW, des LWL und der Hauptreferentin Prof. Dr. Renate Zimmer, war die Veranstaltung inhaltlich gut strukturiert. In allen 8 Workshops mit sehr guten Referentinnen und Moderatoren war die lebendige Praxis leicht zu erleben, was dem Ziel der Veranstaltung: *Theorie in der Praxis einfach und qualitativ erlebbar zu gestalten*, sehr nahe kam. Die sehr schlechte und z. T. destruktive Haltung vieler SSV'en (auch bei dieser landesweiten Fachtagung) hat sehr deutlich aufgezeigt, dass wichtige inhaltliche Themen in vielen SSV'en immer noch nicht angekommen und verstanden worden sind. Diese *Antipathie* zum Kinder- und Jugendsport wird sich nachhaltig und negativ auf weitere Entwicklungen der SSV'en und Vereine auswirken, wenn nicht sehr zeitnahe Veränderungen stattfinden.

Ein weiterer und zentraler Punkt der Bildungsaktivitäten der Sportjugend im KSB RE ist das Programm des LSB *NRW bewegt seine Kinder (NRWbsK)*. Das Programm bietet seinen

Akteuren die Option Bildung, Bewegung, Spiel und Sport in die Kindergärten, Schulen und außerschulischen Institutionen sowie den organisierten Sport einzubringen und zu festigen.

Dabei ist der *anerkannte Bewegungskindergarten* mit dem Ziel der Bewegungsförderung in der *Frühen Bildung* genau der richtige Ansatz der Bewegungs-förderung mit geprüftem pädagogischem Konzept. Hierzu werden alle Erzieherinnen der jeweiligen Einrichtung und Vereinsvertreter/ -innen geschult, um eine hochwertige Qualität zu gewährleisten. Im KSB Re gibt es neun anerkannte Bewegungskindergärten, die sich schon bald auf 15 und eventuell mehr ausweiten werden.

In Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Münster wurde im Jahr 2013 ein Vertrag unterzeichnet, dass das sogenannte *Tandem* aufgabenspezifisch definiert. Eine Beraterin im Schulsport(Grundschullehrerin) arbeitet mit der Referentin der SJ im KSB RE (*NRWbsK*) kooperativ zusammen, um die Schnittstelle Schule/ Verein/ OGS/ Ganzttag/etc. strukturiert auszubauen und für alle Beteiligten gewinnbringend zu nutzen. Im Kreis RE gibt es derzeit in drei Städten Qualitätszirkel für Lehrer und Vereinsvertreter, die nur äußerst sporadisch tagen!

Des Weiteren wird zur Zeit an Projekten mit verschiedenen KiTa's, Vereinen und Grundschulen gearbeitet, um dort eine Kooperation über Mitgliedschaftsmodelle herauszubilden und dauerhaft über verbindliche Rahmenverträge zu sichern, die auch den Übergang von KiTa zur Grundschule durch Bewegungsangebote erleichtern sollen. Ein Projekt von der Sportjugend im KSB ist nun in die Selbständigkeit entlassen worden, der TV Datteln 09 hat die Aufgaben übernommen, und die Unterzeichnung eines Rahmenvertrages des SSV-Datteln mit der Stadt Datteln steht unmittelbar bevor.

Ein weiteres Projekt zum Übergang KiTa/Grundschule wird in Kürze in Oer-Erkenschwick praktisch beginnen. In Zusammenarbeit mit der *Stiftung Lesen* -Programm *Kultur macht Stark*– Bundesministerium für Bildung und Forschung(BMBF) ist im April 2014 ein Kooperationsvertrag(bis2015) zwischen der Clemens-Höppe Grundschule, der Sportjugend im KSB und der Stiftung Lesen geschlossen worden. Hier wird ein Projekt geschaffen, das eine Grundschule mit KiTa, Übergang KiTa/Grundschule, den SSV und Sportverein vor Ort verbinden wird. Ein Leseclub in der Verbindung mit Bewegung, Spiel und Sport wird auch verdeutlichen, dass die Wertigkeiten von Bewegung wichtige Grundlagen für kognitive Entwicklungsprozesse sind.

Weiterhin stellt die Sporthelfer/ -innenausbildung eine wichtige Säule dar. Hier will die Sportjugend intensiv dazu beitragen, dass mit dem Lehrpersonal die Ausbildung in den Kreisstädten gefestigt/ausgebaut werden kann. Das Projekt muss viel intensiver begleitet, unterstützt und gefördert werden. Die Vereine vor Ort müssen mit den Schulen enger in Verbindung treten und in ihren Planungen als ein verlässlicher Partner auftreten.

Der Beitrag im zweiten Bildungsbericht 2014 des Kreises Recklinghausen, auf den Seiten 37 bis 44, verdeutlicht die Stellung des Kreissportbundes, der Sportjugend, als Bildungspartner in einer Kurzfassung.

3.4 Freie Sportstättennutzung

-Politik versagt komplett-

Mit großer Sorge und absolutem Unverständnis (sportpolitische Unverschämtheit der Kommunalpolitik) schaut die Sportjugend im KSB auf die Entwicklungen der Sportstättennutzungsgebühren für Kinder und Jugendliche aus Sportvereinen in den Städten des Kreises Recklinghausen. Die finanziellen Schwierigkeiten in den Städten sind **KEIN** Grund für die **Schwächung** des organisierten Kinder- und Jugendsports. Mitglieder -hier Kinder und Jugendliche- werden über ihre Mitgliedschaften(Beiträge) in den Sportvereinen zur Melkkuh kommunaler Misswirtschaft. Hier wird der organisierte Kinder- und Jugendsport (Bildungsakteur) bewusst angegriffen und geschwächt. Dieses trifft derzeit auf viele Städte im Kreis Recklinghausen zu, die ausschließlich auf den Mitgliedsbeitrag von Kinder und Jugendlichen in unseren Sportvereinen gucken und als neue kommunale Einnahmequelle nutzen. Das gleichzeitig ausgebildete Übungsleiterinnen für wenig Geld die Qualität der Übungsstunden sichern, das System innerhalb der Zivilgesellschaft stabilisieren, das ist in den Köpfen derer, die für die finanzielle **Belastung** der Kinder und Jugendlichen in unseren Sportvereinen **aktive mitgewirkt** haben, irgendwie verloren gegangen!

Leider nimmt der organisierte Sport immer noch zu viel Rücksicht auf das politische Umfeld in seiner Stadt. Das ist natürlich auch davon abhängig, ob stabile Strukturen der Sportjugendverbands/ -vereinsarbeit existieren. Eine Lobby für den Kinder- und Jugendsport existiert nicht wirklich!!!

Die Sportjugend im Kreissportbund drängt weiter auf einen verlässlichen Pakt für den Sport in jeder Stadt des Kreises Recklinghausen. Über diesen Pakt muss der Kinder- und Jugendsport verbindliche und verlässliche Bedingungen erhalten. **Keine Gebühr** für den Kinder- und Jugendsport ist dabei u.a. ein Muss!

Die Festschreibung, dass der Sport im *Offenen Ganztags –im außerunterrichtlichen Schulsportbereich-* primär vom organisierten Sport geleistet werden sollte, muss dringend eine verbindliche Aufnahme in den Pakt für den Sport finden. Hier ist eine gesonderte Regelung -Mitgliedschaftsmodell/Rahmenvertrag- je Stadt nötig. In der Geschäftsstelle der Sportjugend im Kreissportbund RE können Hilfen und Unterstützungen zu diesem Thema bereitgestellt werden. Die SJ im KSB kann mittlerweile auf die erste Prozessbegleitung, Vertragsbegleitung zurückblicken und diese Erfahrungen einbringen. Sieben Städte haben hier noch dringende Nachholbedarfe, denn diese Städte haben noch nicht richtig erkannt, dass es ohne den SSV und die Vereine vor Ort in den nächsten Jahren nicht funktionieren wird. Die Stellung des Vereins im Quartier wird ganzheitlich nicht beachtet und damit wird die Stärke des Sportvereins nicht annähernd in Anspruch genommen und analog gewürdigt!

Also, nicht nur *unseriös abkassieren*, sondern an Gemeinwohl-/ Bildungskonzepten/ Zivilgesellschaft für den Vereinssport und OGS/ Ganztage inhaltlich arbeiten und konstruktiv MITGESTALTEN, das muss die Aufgabe aller Beteiligten vor Ort sein.

Auch der gemeinnützige Sportverein darf über die eigene Beitragserhebung nicht den Ausschluss bestimmter Kinder und Jugendlicher unterstützen, die z. B. den Vereinsbeitrag über ihre Eltern nicht erbringen oder über das Bildungs- und Teilhabepaket nicht geleistet werden können (Monatsbeitrag über 10,00€). Sportvereine, die die Mitgliedschaft bestimmter Kinder- und Jugendliche über den monatlichen Beitrag verhindern, sollten dauerhaft vom Förder- und Steuersystem (Gemeinnützigkeit) ausgeschlossen werden.

3.5 Junges Ehrenamt

Die Kreissportjugend arbeitet seit drei Jahren an der Situation, junge Sportler/innen für das Ehrenamt zu gewinnen. Hierzu muss besonders in der Altersspanne 19-26 Jahren geschaut werden, wobei in den Vereinen, Stadtsportverbänden intensiver –deutlich besser als bisher– an jugendgerechten Organisationsformen gearbeitet werden muss. Das *Junge Ehrenamt* ist besonders ins Rampenlicht der Tätigkeit unserer Arbeit gerückt. Unterstützungen für die Stadtsportverbände, Sportvereine sind durchaus vorhanden, doch leider gibt es nur sehr wenige junge Sportler/innen, die an einem Ehrenamt großes Interesse haben. Wir müssen dafür sorgen, dass junge Sportler/innen ihre eigenen Interessen formulieren und vertreten. Die Vorstände der Sportjugenden sind dafür eine super Plattform! Kleine und erste Gehversuche in Richtung Sporthelfer/-innen, deren Einbindung und weitere Entwicklungen, sind gestartet.

Die beste Unterstützung kommt natürlich vom Vorstand eines SSV oder Verein, der die eigene Jugendorganisation tatkräftig (auch finanziell) unterstützen und fördern sollte (muss)!

3.6 Jugend NRW und Jugend KSB

Die Zusammenarbeit mit der Sportjugend NRW im LSB hat sich gut entwickelt und steht mittlerweile auf einem festen Fundament. Viele Gespräche und praktische Überlegungen haben zu dieser Stabilität der Sportjugend im KSB Re. geführt. Die unterstützenden Beratungshilfen, bei den einzelnen Projektentwicklungen, waren für den Vorstand der SJ im KSB Re. von besonderer Bedeutung. Der LSB NRW, die Sportjugend NRW, hat der SJ im KSB für 2013 im Bereich Bildungsentwicklung einen hervorragenden Berater für die intensive Weiterentwicklung des Bildungsthemas empfohlen, was zu einer äußerst positiven Entwicklung geführt hat. Die Gespräche zur Minderung des äußerst hohen ehrenamtlichen Engagements über eine hauptamtliche Absicherung der Strukturen bei der Sportjugend im KSB sind auch auf einem guten Weg.

3.7 Jugend KSB und Jugend Stadtsportverbände/Vereine

Eine stärkere, intensivere Zusammenarbeit und ein Informationsaustausch mit den Sportjugenden in den Stadtsportverbänden haben im Jahr 2013 noch nicht ausreichend funktioniert. Die Stärken aller Sportjugenden im KSB Recklinghausen e.V. –hier geht es um einige Vereine, wenige SSV'en - müssen vernetzt werden, damit das Miteinander zielführender wird. Leider wird von einigen Vorständen der Stadtsportverbände an der fehlenden Jugendstruktur (Sport- und Jugendkultur des Sports) nichts Erkennbares getan. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass einige Vorstände in den Stadtsportverbänden sehr wenig Interesse an einer funktionierenden Jugendvertretung haben und Kinder- und Jugendsportinteressen nicht in geeigneter Form und Qualität begleitet und entwickelt werden können. Viele Mitgliedsvereine zeigen ähnliche Verhaltensmuster und damit auch, dass ein Interesse von eigenständiger Jugendvertretungen nicht wirklich existiert. Hier sind der Landessportbund NRW, die Sportjugend im LSB und die Landesjugendämter aufgerufen, die Sport- und Jugendförderung in Sportvereinen ohne eine gewählte Jugendvertretung dauerhaft deutlich zu minimieren.

3.8 Jugendordnung

Mit dem Beschluss des Präsidiums des Kreissportbundes Recklinghausen e.V., die neue Jugendordnung zu genehmigen, ist in 2012 ein verlässlicher Weg der Jugendarbeit im organisierten Sport verbindlich vereinbart worden. Der Vorstand der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen hat den Stadtsportverbänden und einzelnen Vereinen die Unterstützung bei der Neugestaltung einer Jugendordnung verbindlich zugesagt und im Dezember 2013 eine fertige Maske der Jugendordnung -abgestimmt auf eine Sportjugend im SSV- an alle Sportjugendenden der SSV'en und den SSV'en versendet. Dieses war mit einem weiteren Angebot verbunden. Der angebotene Workshop(kostenfrei) zur Erstellung einer Jugendordnung ist von keiner Sportjugend/SSV angenommen worden. Eine zeitgerechte und den Förderrichtlinien entsprechende Jugendordnung ist ein wichtiger Eckpfeiler für Entwicklungsschritte und Bezuschussung von Sportjugenden(Projektmitteln) in den SSV'en und Vereinen aus KJP-Mitteln.

3.9 Erweitertes Führungszeugnis(eF)

Eine wichtige Achse des Kindersports-

Das *Erweiterte Führungszeugnis* (eF) ist bei allen Personen im Sport verpflichtend, wenn im Bereich des Kinder- und Jugendsports Kontakt besteht (§72 a SGB VIII-Vereinbarungen). Der Vorstand der Sportjugend im KSB RE hat dieses bereits vor drei Jahren gefordert, jedoch dafür sehr wenig Verständnis von den SSV'en geerntet. Dass es nun gesetzliche Grundlage geworden ist, freut die Sportjugend im KSB Re. **BESONDERS!** Hierzu sollen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe(Jugendämter) mit den Trägern der freien Jugendhilfe(SSV/VEREINE) Vereinbarungen über die Tätigkeiten schließen, die auf Grund von Art, Intensität und Dauer des Kontakts mit Kindern oder Jugendlichen nur nach Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis der für die Tätigkeit vorgesehenen Person (siehe § 72a Abs. 1 Satz 2 SGB VIII) wahrgenommen werden dürfen. Wir unterstützen bei dieser Umsetzung gerne Sportjugenden der Stadtsportverbände im Kreis Recklinghausen und weisen nochmals darauf hin, dass ein eF immer(bundesweit) kostenfrei ist, wenn der Verein oder SSV die Ehrenamtlichkeit vor der Beantragung bestätigt.

3.10 Sport und Teilhabepaket

Die Sportjugend im KSB RE besetzt das Thema *Bildungs- und Teilhabepaket(BuT)*. Eine stärkere Beteiligung, Mitgliederzuwachs im Bereich 3-7 Jahre, würde für diesen Bereich sicherlich bedeuten, dass der Sport noch intensiver gesellschaftliche Bausteine des Lebens verbinden könnte. Leider hat das BuT immer noch nicht annähernd den erhofften Erfolg in den Sportvereinen gebracht. Viele Kinder und Jugendliche(Eltern) mit Anspruch wissen immer noch nichts von der Leistung, die Bewilligungslinie ist zum Teil unzumutbar –sechs Monate und länger bis zur ersten Bewilligung/Wertstellung ist keine Ausnahme-, und die Unterstützung über die Beratungsstellen beim Kreis und den Kommunen sind durchschnittlich nicht ausreichend. Die medialen Beschreibungen über die *Erfolge* BuT sind für den Sport nicht zutreffend, wie der Sportjugend im KSB aus vielen SSV'en berichtet wird. Bis heute gibt es kaum verlässliche Vereinbarungen mit den Stadtsportverbänden in den Städten und mit der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen hat es bis heute keinen Kontakt gegeben. Die Vereine greifen weiterhin auf die Strukturen vor dem BuT zurück, um ihre Kinder zu stärken und nicht zu verlieren.

3.11 Ruhrolympiade - Ruhr Games

Die Ruhrolympiade wird es in der Form/Art von 2012 nicht mehr geben, so die Aussage von Dr. Nellen vom RVR. Der RVR plant weiter an den Ruhr Games für 2015. Der organisierte Sport, LSB und Bünde im RVR, sind über die sportlichen Aktivitäten nicht mit ins Boot genommen worden. Dieses sollen die Fachverbände autonom organisieren!

Dennoch kann es eine Beteiligung des organisierten Kinder- und Jugendsports geben, sobald die SJ NRW im LSB NRW mit im Boot sitzt und verantwortliche Aufgaben im Kinder- und Jugendbereich der Ruhr Games übernimmt. Das soll sich in den nächsten Wochen entschieden werden. Bei positivem Ausgang ist die Beteiligung der SJ im KSB Re. im *Schlepptau* der SJ NRW im LSB NRW durchaus denkbar und Thematisch sinnvoll, soweit der Jugendbildungscharakter stärker in die Konzeption einbezogen wird.

3.12 Zusammenarbeit

Vorstand und Präsidium als Partner/in

-Es klappte bisher sehr gut und was kommt nun? -

Die Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen bedankt sich für die Zusammenarbeit zwischen dem KSB RE e.V. und der Sportjugend im KSB. Die Arbeit der Sportjugend wird grundsätzlich innerhalb des Kreissportbundes hinterfragt und ab und an kontrovers diskutiert, was die Sportjugend auch als positiven Faktor erlebt. Die strategische Funktionalität ist sehr eng mit der Struktur und dem Vorstand nach BGB §26 verbunden. Bei regelmäßigen Vorstandssitzungen der Sportjugend im KSB RE und des Kreissportbundes Recklinghausen e.V. werden Planungen, Aufgaben, Arbeitsschritte, Zuständigkeiten, etc. bearbeitet und geklärt. Besonders förderlich ist die strukturierte Unterstützung, die die Sportjugend vom Vorstand des Kreissportbundes erhält. Die finanziellen Unterstützungen sind seit über 10 Jahren gleich geblieben, obwohl die Aufwendungen für viele Projekte deutlich zugenommen haben. Die inhaltliche Begleitung ist sicherlich noch ausbaufähig, denn die Sportjugend übernimmt oft Aufgaben, die eigentlich vom Vorstand erledigt werden müssten. Abgerundet wird das *Erledigungsfeld der (sportpolitischen) Arbeit* durch unsere Mitarbeiter/innen im KSB-Büro. Mit dem gesamten TEAM können gute Ergebnisse erzielt werden.

DANKE für die Unterstützung und der Weg zu einer besseren Kinder- und Jugendsportwirklichkeit in unseren Sportvereinen ist gefunden. Es müssen nun viele mit auf die Bewegungstour gehen, denn nur mit Verstand, Begeisterung, Freude, Spiel und Sport werden wir bessere Bedingungen für unsere Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen erreichen. Die Lobbyisten sind wir, die sich für den Kinder- und Jugendsport in unseren Vereinen einsetzen und fördern.

Wie es nun mit dem neuen Vorstand wird, das kann derzeit keiner genau vorhersagen. Die exzellente Begleitung von Willi Burrichter, Günter Peck und Wolfgang Bothe war schon sehr belebend für die Entwicklung der letzten Jahre und vielleicht ein gewisser Glückszustand für die Sportjugend im KSB.

Der neue Vorstand muss nun vieles nacharbeiten, viele inhaltliche Gespräche führen und viele Themenkomplexe schnell erfassen, damit es bei der Sportjugend zu keinen Brüchen und Rückschlägen kommen wird.

Dem neuen Vorstand ein gutes Arbeitstempo, klare Aufgabenverteilungen und das glückliche Händchen, das wünscht sich der Vorstand der Sportjugend im KSB Recklinghausen e.V. vom neuen Stab!

Jahresbericht 2014



Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Gez. Vorstand der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. - Juli 2014

i.V. Ulrich Kupke, Vorsitzender Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Der Slogan der Sportjugend im KSB RE e.V. 2014/2015

Bildung braucht Bewegung – Kinder und Jugendliche in unseren Sportvereinen